

Lamm-Rettung nicht bezahlt

WABERN – Dank einem raschen Einsatz der Tierambulanz entging ein Lämmchen dem qualvollen Tod. Doch der Besitzer will die Rettung nicht bezahlen.

«Das Wimmern des Lämmchens war herzerreissend – es hat regelrecht geweint», er-

innert sich Lucio Palmieri von der Tierambulanz. Das arme Tier hatte sich auf der Weide bei Wabern in einem Strauch verfangen. «Es war ausgerechnet ein schwarzes Schäfchen, das in der Hitze schrecklich litt und sich kaum noch bewegen konnte», sagt Palmieri. Zum Glück schlugen Anwohner

Alarm und er konnte das Lamm befreien. Für diesen Einsatz am 2. September verlangt Palmieri vom Eigentümer der Schafe 90 Franken. Doch dieser weigert sich, die Rechnung zu bezahlen: Die Anwohner hätten die Rettung in Auftrag gegeben und müssten deshalb für die Kosten auf-

kommen. «Das zeigt, dass dem Mann das Leben seiner Tiere nichts wert ist», nervt sich Palmieri. Er habe im Interesse des Besitzers gehandelt und werde seine Ansprüche notfalls vor Gericht durchsetzen: «In solchen Fällen muss man sofort reagieren – alles andere wäre Tierquälerei.» **Patrick Marbach**